

DJK Winfried Huttrop III vs. SG TuRa Altendorf II 18:23 (10:11)

Schwache Angriffsleistung führt zur verdienten Heimniederlage

Am Samstagabend empfing die dritte Mannschaft der DJK Winfried Huttrop die SG TuRa Altendorf II. In der Sporthalle am Nordost-Gymnasium waren die verlustpunktfreien Altendorfer sicherlich leicht favorisiert und die Spieler von Manfred Klingenberg rechneten mit einem anspruchsvollen Gegner. Die Partie startete sehr ausgeglichen und zeichnete sich in der Anfangsphase durch eine konzentriert und tatkräftig zupackende Abwehr aus. Auf beiden Seiten taten sich die Angriffsreihen schwer. Keine der Mannschaften konnte sich entscheidend absetzen und der Spielverlauf blieb durchweg spannend. Zur Halbzeit stand es leistungsgerecht 10:11 aus Sicht der Huttroper. Der Unparteiische Hans-Michael Götte hatte das insgesamt faire Spiel gut im Griff, ließ aber im Verlauf der zweiten Halbzeit etwas Hektik aufkommen, als er sehr großzügig 2-Minuten-Strafen für kleinere Vergehen aussprach. In dieser Phase hatte unsere dritte Mannschaft kurzzeitig sogar dreifache Überzahl, konnte davon aber wegen unkonzentrierter Abschlüsse und technischer Fehler nicht profitieren. Hier wäre beim Stand von 14:14 die große Chance gewesen, sich vom Gegner abzusetzen. Leider brach unsere Angriffsleistung ab der 40. Minute dann komplett ein und Altendorf zog konsequent Tor für Tor davon. TuRa spielte nach den überstandenen Strafen beflügelt auf und nutzte die Huttroper Angriffsunzulänglichkeiten eiskalt mit schnell gespielten Gegenstößen. Innerhalb weniger Minuten stand es dann 15:22 und das Spiel war gelaufen. Die Verkürzung des Resultates auf 18:23 war dann allenfalls noch etwas kosmetische Korrektur. Das anschließende Zitat eines Spielers, dass „es mehr Fahrkarten als im ICE“ gab, beschrieb die Situation recht treffend.

Winfried Huttrop III findet sich nach zwei Niederlagen in Folge nun auf dem 8. Platz im grauen Mittelfeld der Kreisligatabelle wieder. Für das nächste Wochenende steht mit Grün-Weiß Werden II bereits der nächste schwere und ebenfalls verlustpunktfreie Gegner auf dem Spielplan. Zumindest kann man auf die Abwehrleistung des letzten Spieles aufbauen, wenn auch der Angriff stark zulegen muss, wenn man dort nicht die nächste Niederlage einsammeln will.